

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 105 (1998)

Heft: 5

Artikel: Chemiefasern bei Technischen Textilien vorn

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678913>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

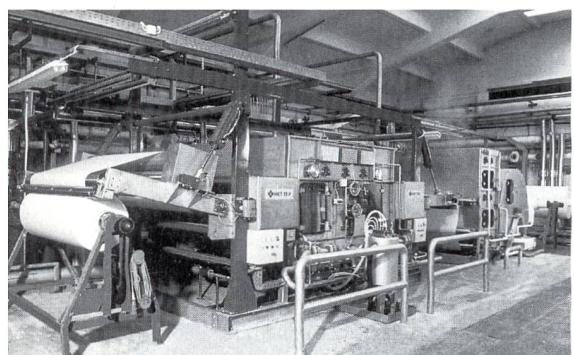
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Prototyp der «Wet-Shuttle-Unit» bei der Textilveredlung an der Wiese GmbH, Lörrach.

- Eine integrierte Doppelabsaugung mit Energierückführung optimiert den Wascheffekt (Waschen mit Dampf). Bis zu 1600 m³/h Dampf werden durch die Ware gesaugt.
- Sie liefert ausserordentlich gute Waschresultate bei drastisch verkürzten Waschprozessen und deutlich geringerem Verbrauch an Wasser und Chemie.
- Sie arbeitet mit vollautomatischer Dosierung.
- Sie benötigt erheblich weniger Platz als andere Vorbehandlungsanlagen.

WET-TEX Maschinenbau GmbH

Industriestrasse 2, D-47918 Tönisvorst

Tel.: 0049 2151 7033-0, Fax: 0049 2151

791086, E-Mail, info@wet-tex.com

<http://www.wet-tex.com>

Vorankündigung

Die 25. Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) findet am **Freitag, 7. Mai 1999**, statt.

Der Vorstand der SVT

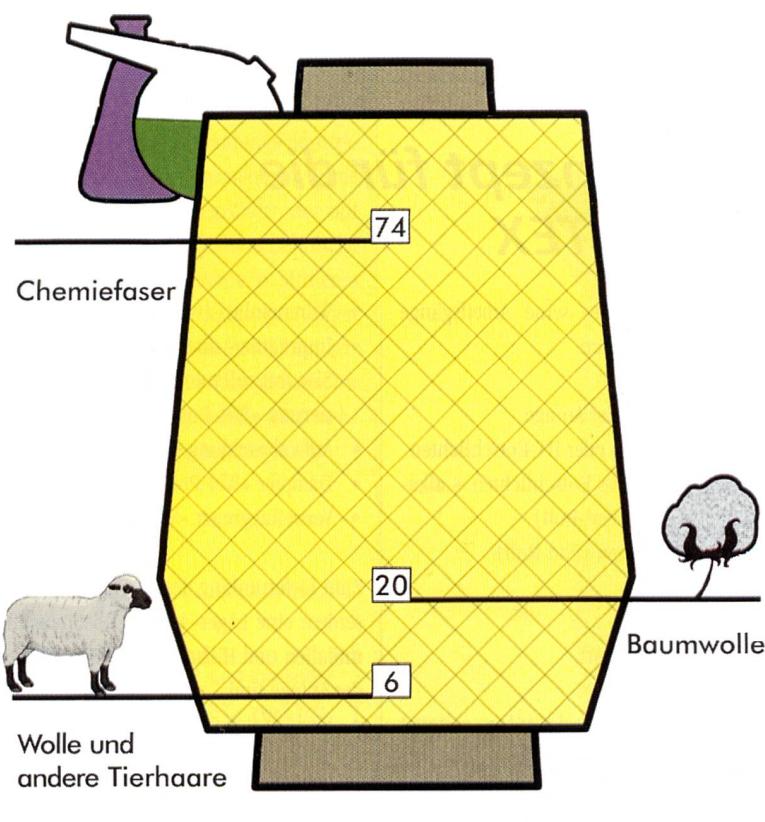
Chemiefasern bei Technischen Textilien vorn

Robstoffe in der Textilindustrie

Quelle: Gesamttextil

Rohstoffe in der Textilindustrie

Anteile an der Verarbeitung in Prozent



Gesamt
Textil
Grafik Gesamttextil

Stand: 1997

Anteile der verwendeten Rohstoffe in der Textilindustrie verschieben sich

Modetrends bestimmen zu einem erheblichen Teil, welche Rohstoffe bei der Herstellung von Bekleidungstextilien verwendet werden. Auf Bekleidungstextilien entfallen jedoch nur 45% der gesamten Textilproduktion in Deutschland. Bei Haus- und Heimtextilien, die rund 30% der Fertigung ausmachen, spielt die Mode zwar ebenfalls eine wichtige Rolle, aber nicht eine so entscheidende wie bei den Bekleidungstextilien. Beim Wachstumsmarkt der Technischen Textilien, auf die ein Viertel der deutschen Textilproduktion entfällt, sind meist die physikalischen und chemischen Eigenschaften der Fasern ausschlaggebend für die Verwendung des Rohstoffs. In diesem Bereich spielen die Chemiefasern eine dominierende Rolle.

Vom gesamten Rohstoffverbrauch der deutschen Textilindustrie entfallen inzwischen drei Viertel auf Chemiefasern, ein Fünftel auf Baumwolle und lediglich 6% auf Wolle (siehe Grafik). Dies ist dem Faltblatt «Zahlen zur Textilindustrie» zu entnehmen, dessen Ausgabe 1998 von Gesamttextil vorgelegt wird. Vor fünf Jahren lag der Anteil der Chemiefasern noch bei 70%, der von Baumwolle bei 25% und der von Wolle bei 5%.

Insbesondere bei den Technischen Textilien hat der Anteil der Chemiefasern zu Lasten von Baumwolle und Wolle innerhalb der vergangenen fünf Jahre weiter zugenommen. Bei Bekleidungs- sowie Haus- und Heimtextilien hat Baumwolle ihren Anteil etwa gehalten. Wolle hat sogar leicht zugelegt, während die Chemiefasern in diesen Sparten geringfügig zurückfielen. Die Einbussen in diesen Bereichen konnte jedoch vom Zuwachs bei den Technischen Textilien mehr als ausgeglichen werden.